

NW 228.09.2007

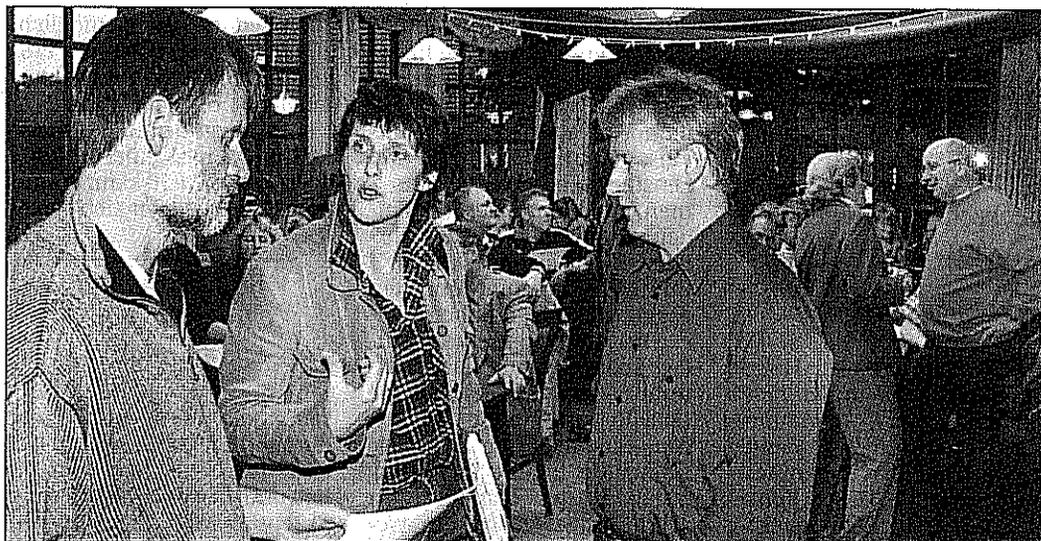
Umgehungsstraße zu unkonkret

B 212 NEU Interessengemeinschaft sieht Fehler im Raumordnungsverfahren

Das Interesse der Bürger war wieder sehr groß. Nicht alle fanden in dem Versammlungssaal auch Platz.

VON WOLFGANG LOEST

DELMENHORST – Bei der Planung der B 212 neu ist das Konfliktpotenzial, das mit der neuen Verkehrsstraße ins Delmenhorster Stadtgebiet getragen wird, auch nicht ansatzweise ausreichend untersucht worden. Diese Auffassung hat der Sprecher der „Interessengemeinschaft B 212 / Freies Deich- und Sandhausen“ (IGB), Uwe Kroll, am Donnerstagabend auf einer Informationsveranstaltung der IGB im Lindenhof vertreten. Die Ausarbeitung der Planunterlagen basiere in diesem Bereich auf Verkehrsprognosen aus früheren Jahren, als noch nicht an eine Anbindung der neuen Bundesstraße an die A 281 auf Bremer Gebiet gedacht worden war. Diese fehlende Information sei ein gravierender Mangel, so Kroll.



Martin Clausen (l.) und Uwe Kroll konnten auf der Informationsveranstaltung neben anderen Ratsmitgliedern auch die Landtagsabgeordnete Annette Schwarz begrüßen.

BILD: LOEST

Das erste Raumordnungsverfahren für die B 212 neu war bereits 1995 eingeleitet worden. Es wurde nach zwei Jahren eingestellt, nachdem u.a. die IGB gravierende Mängel in der Planung nachgewiesen hatte.

Martin Clausen von der IGB sagte am Rande der Veranstaltung auf Nachfrage, zu

der von der Stadt ins Spiel gebrachten Umgehungsstraße auf Ganderkeseeer Gebiet gebe es von der Interessengemeinschaft derzeit keine Stellungnahme. „Es handelt sich bislang lediglich um einen Strich in der Landschaft.“ Ohne detaillierte Unterlagen lasse sich ein solches Projekt nicht seriös beurteilen.

Am 4. Oktober um 19 Uhr findet in der Delmeburg eine gemeinsame Informationsveranstaltung der Stadt und der IGB statt. Daran werden nach Auskunft der Landtagsabgeordneten Annette Schwarz auch Vertreter des Wirtschaftsministeriums und der Landesbehörde für Verkehr teilnehmen.